

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	8
DANK	9
EINLEITUNG	10
1 DIE SEMIOTIK DER ARCHITEKTUR	12
2 MOLLERS „NEUES SCHAUSPIELHAUS ZU MAINZ“ VON 1829–1833	20
2.1 Das „Kurfürstliche Nationaltheater“ (1788–1792) und die anschließenden Trägerschaften des Mainzer Theaters	22
2.2 Napoléon I. und die Geschichte des neuen Bauplatzes	24
2.3 Der Bauauftrag an Georg Moller	29
2.3.1 Die traditionelle Kastenform von Theatern	30
2.3.2 Die Forderungen der Architekturtheoretiker nach dem Halbzylindertypus für Theater	36
2.4 Der Mainzer Theaterbau von Georg Moller	42
2.4.1 Die Anlage des Äußeren	44
2.4.2 Das Innere des Hauses	50
2.5 Die Umbauten zwischen 1833 und 1910	56
2.6 Die Nachwirkung des Mainzer Theaterbaus	58
3 „DAS MAINZER STADTTHEATER IN NEUER GESTALT“: DER UMBAU DES THEATERS IM JAHR 1910	62
3.1 Die zwei Gründe für den Umbau	64
3.1.1 Die Notwendigkeit des Brandschutzes	64
3.1.2 Der Wunsch nach mehr Komfort	65
3.2 Die Projekte zum Umbau des Moller-Theaters	66
3.2.1 Projekt Fellner und Helmer (1897/98)	66
3.2.2 Projekt Gelius I (1904/05): Die Jugendstil-Erweiterung	66
3.2.3 Projekt Sutter (1906): Das alte Rund auf dem neuen Kulturforum	67
3.2.4 Projekt Seeling (1906): Runde Umhüllung der Fassade	68
3.2.5 Projekt Gelius II (1906): Portikus-Lösung	69
3.2.6 Projekt Gelius III (1907–1910): Erhabene, schlichte Festlichkeit	70
3.3 Der Streit um den Vorbau	70
3.3.1 „Aber im Inneren, immer nur im Inneren, meine Herren“	72
3.3.2 „Die Mainzerinnen haben aber bis jetzt alle, auch ohne Foyer geheiratet“	73
3.3.3 „Ein Eklektiker im schlimmen Sinne!“	77
3.4 Der Gelius-Umbau: Ein neues Theater in sechs Monaten	80
3.4.1 Der vollständige Bühnenumbau	83
3.4.2 Die Änderungen im Zuschauerraum	85
3.4.3 Die neuen Treppenanlagen des Vorderhauses	85
3.4.4 Das neue Foyer	90
3.4.4.1 Das Richard-Wagner-Denkmal im Foyer	94
3.4.5 Die theatralisierende und vertikalisierende Fassade von Gelius	94
3.4.5.1 Der Aspekt des Denkmalschutzes	105
3.4.5.2 Die Ecktürme: „Eselsohren“ oder Festungstürme?	109
3.5 Die soziale Trennung im Gelius-Theater	116

4	DER UMBAU DES THEATERS IM ZEITALTER DER „ENTSCHANDELUNGEN“ (1939)	118
4.1	Die Entdekorierung historistischer Bauten im 20. Jahrhundert	120
4.2	Der Theaterbau im Nationalsozialismus	121
4.3	Die Renovierung des Mainzer Theaters 1939	123
4.3.1	Die Umgestaltung des Zuschauerraums	128
4.3.2	Die Veränderungen der Foyerräume	132
4.4	Die Zerstörung des Hauses und Wiederaufbauplanungen bis 1945	132
5	„MODERN SEIN HEISST GUT SEIN“: DER WIEDERAUFBAU 1950/51	136
5.1	Das Provisorium am Pulverturm und die Wiederaufbauplanungen von 1945 bis 1950	138
5.2	Braucht man wieder ein Opernhaus?	139
5.3	Die Geschichte des Wiederaufbaus 1950/51	140
5.4	Der Bau von Richard Jörg	146
5.4.1	Der Zuschauerraum	146
5.4.2	Neu interpretierte Festlichkeit: Das Foyer	151
5.4.3	Die Fassade des Hauses im Zeichen der „demokratischen Architektur“: Die Foyerfenster und die Dachgestaltung	154
5.4.3.1	Das Dachcafé und die „Kleine Bühne“	154
5.4.3.2	Die Vereinfachung der Foyerfenster	156
5.4.3.3	Die Abtragung der Ecktürme und der Balustrade	157
5.4.4	Moderne Gestaltung versus geschichtliche Kontinuität	162
6	„VITALER DENKMALSCHUTZ“: DER UMBAU 1976/77	164
6.1	Die Renovierung des Hauses	168
6.1.1	Der Zuschauerraum	169
6.1.2	Das Foyer	172
7	DER UMBAU DES STAATSTHEATERS 1998–2001	176
7.1	Die Gründe für den Umbau	178
7.2	Das ursprüngliche Konzept	179
7.2.1	Der Zuschauerraum nach Schoyerers Planung	179
7.2.2	Dachcafé oder Ecktürme? Der Streit um die Dachgestaltung	180
7.3	Der ausgeführte Bau von Kauffmann Theilig & Partner (KTP)	185
7.3.1	Der Zuschauerraum	187
7.3.2	Das Foyer	187
7.3.3	Die Treppenanlagen	188
7.3.4	Die Fassade und der Glaszylinder	189
7.4	Fragen nach dem Event-Charakter	192
7.4.1	Eventkultur	192
7.4.2	Das Mainzer Theater im Zeichen der Eventkultur	195
8	RÉSUMÉ: WAS BLEIBT?	198
9	ZEITTADEL	200
10	ABBILDUNGSTEIL	202
	ABBILDUNGSVERZEICHNIS	318
	LITERATURVERZEICHNIS	326